

DigiFAM

Digitale Medien
in der Familienbildung

KREATIVE AUDIOARBEIT MIT FAMILIEN

Audio ist Kino im Kopf. Geräusche, Musik und Stimmen erzeugen Bilder im Kopf, ohne dass visuelle Bilder nötig wären.

Audioprojekte ermöglichen auf vielfältige Weise eine **Auseinandersetzung mit Medienwelten**, denn auch

in diesen werden Töne auf unterschiedlichste Weise eingesetzt: Atmo, O-Ton, Musik, Sprecher*in ...

Darüber hinaus ermöglichen Audioaktionen auch eine **Auseinandersetzung mit dem eigenen Umfeld**, mit den Dingen, die man tagtäglich hört, ohne sie bewusst wahrzunehmen.



Foto: Adobe Stock, Richard Thorp

Ziele

- Reflexion der eigenen auditiven Wahrnehmung
- Kennenlernen von digitalen Tools für Medienarbeit und Medienerziehung
- Kreative Auseinandersetzung mit Medien: Ein Hör-Rätsel oder eine Geräusche-Geschichte erstellen

Material

- **Technik:** ein Tablet oder Smartphone pro Familie
- **Kostenlose Apps:** Keezy oder Sprachmemo
- Instrumente oder andere Gegenstände, um Geräusche zu erzeugen

Teilnehmer*innen

Eltern und Kinder ab dem Vorschulalter

Kursbetreuung

Ein bis zwei Personen. Die Kursleitung konzentriert sich auf die Anleitung der kreativen Aufgaben. Die Betreuung der Kinder liegt bei den Eltern.

Zeitrahmen

Ein Nachmittag, mindestens 90 Minuten

Vorbereitung

- Benötigt wird ein großer, ruhiger Raum mit Platz für Gruppenaktivitäten.
- Technik zusammensuchen oder bei Bedarf ausleihen (erkundigen Sie sich bei einem Medienzentrum in Ihrer Nähe), evtl. auch Geräte der Teilnehmer*innen nutzen.
- Eltern vorab informieren: Termin, evtl. Informationen zu den Apps
- Kursbetreuung installiert die benötigten Apps und macht sich mit ihnen vertraut. Probedurchlauf machen!
- Gegenstände besorgen, mit denen Geräusche gemacht werden können
- Vor Aktionsbeginn: Überprüfen, ob die Akkus der Tablets geladen sind

Einstieg

In der Startphase sollen die Familien **für das Hören sensibilisiert werden**.

Eltern und Kinder schließen dazu erst mal für einige Minuten die Augen, versuchen, ganz leise zu sein und sich nur auf das Hören zu konzentrieren.

Die Kursleitung öffnet ein Fenster oder die Tür zum Flur. Im Anschluss öffnen alle Teilnehmer*innen wieder ihre Augen und berichten, was sie hören konnten.

In einer weiteren Runde erzeugt die Kursleitung ein paar Geräusche (mit dem eigenen Körper, mit einem Instrument oder mit anderen Gegenständen). Eltern und Kinder öffnen wieder die Augen und raten, was diese Töne hervorgebracht hat.

Gemeinsam wird festgestellt, dass man viele Dinge hören kann und genau weiß, was sie sind, auch wenn man sie nicht sieht.

Hauptphase: Ein Hör-Rätsel gestalten

Im nächsten Schritt wird das Projektvorhaben näher erläutert: Jede Familie soll ein eigenes **Hör-Rätsel aus 8 Geräuschen** gestalten. Jede Gruppe überlegt sich dazu erst **einmal**, welche Geräusche gemacht werden sollen und was man dazu an Material bräuchte. Anschließend erhält jede Familie ein Tablet und wird in die Technik eingewiesen.

Für die Bearbeitung der Aufgabe ist die **App Keezy** sehr hilfreich. Die Oberfläche der App ist farblich und grafisch so gestaltet, dass bis zu acht Geräusche aufgenommen werden können. Auf jedem Feld kann ein selbst aufgenommenes Geräusch gespeichert werden. Die Felder können anschließend auch in eine bestimmte Reihenfolge gebracht und abgespielt werden, sodass ein zusammenhängendes Audio entsteht.

App Keezy, für los geeignet

Die Aufnahme der Geräusche soll an verschiedenen Orten der Einrichtung, draußen und drinnen, stattfinden. Damit wird der zweite Teil der Hauptphase eingeleitet. Diese kann unterschiedlich lang ausfallen, je nachdem wie weit sich die Eltern und Kinder sich zum Aufnehmen ihrer Geräusche bewegen. Daher sollte hier darauf geachtet werden, dass besonders schnelle Gruppen auch ein weiteres Rätsel erstellen können.

Bevor es zum gemeinsamen Abschluss geht sollte jede Gruppe kurz Zeit haben, ihr Hör-Rätsel im Gesamten einmal selbst anzuhören. Für alle anderen Familien soll dies noch ein Geheimnis sein, daher ist es wichtig, dass sich die verschiedenen Gruppen nicht in die Quere kommen.

Abschluss

Wichtig ist es, die entstandenen Hör-Rätsel zu präsentieren, damit die gemeinsame Arbeit eine entsprechende Würdigung erfährt. Vor allem das Selbstbewusstsein der Kinder wird dabei gestärkt.

In der Abschlussrunde kommen darum alle Familien wieder im Kreis zusammen. Jede Familie darf mindestens ein Geräusch präsentieren (bei wenigen Teilnehmer*innen auch mehr), das anschließend geraten werden soll. Nach jeder Gruppe darf für die kreativen Ideen applaudiert werden.

Tipps

Technik: Für die Umsetzung der Aktion benötigen Sie einiges an medialer Ausstattung, vor allem viele Tablets. Gegebenenfalls kann fehlende Technik ausgeliehen werden. Alternativ könnte auch mit den Smartphones der Teilnehmer*innen gearbeitet werden. Allerdings bedeutet dies mehr Vorbereitung im Vorfeld, da die Apps auf die Geräte geladen werden müssen. Diese Information müssen Sie den Teilnehmer*innen also vorab zukommen lassen.

Für „Fortgeschrittene“: Als Variation oder Fortführung der Aktion können die Familien auch eine eigene **Geräusche-Geschichte gestalten**. Dafür verwendet man am besten eine bekannte Geschichte, z. B. ein beliebtes Kinderbuch oder ein Märchen. Eltern und Kinder überlegen sich, welche Geräusche und Töne in der Geschichte vorkommen und wie diese erzeugt werden können. Mithilfe der **App Sprachmemo (kostenlos für iOS)** kann dann die Aufnahme gestartet werden. Ein Elternteil liest dazu die **Geschichte laut vor** oder erzählt sie in eigenen Worten. Synchron machen die Kinder dazu entsprechende **Geräusche**. Da alles am Stück aufgenommen wird, bietet es sich an, den Ablauf der Geschichte im Vorfeld ein oder zwei Mal mit den Kindern zu üben. Nach Beendigung der Geschichte kann die Aufnahme gestoppt werden und alle können sich gemeinsam die Geräusche-Geschichte anhören.

Quellen

- Alle Apps können kostenfrei genutzt werden.
- Anleitung zur App keezy sowie viele weitere Erklärvideos zu kleinen medienpädagogischen Aktionen vom Institut für Jugend Film Fernsehen (JFF): <https://kinder.jff.de/project/gerauscheraetsel>
- Tipps für Audioaufnahmen mit dem Smartphone: <https://www.heise.de/tipps-tricks/Sprachaufnahmen-mit-dem-iPhone-machen-4908516.html>